

Ist die UNO tot?

Multilateralismus trotz Trump, Corona
und Machtkampf USA-China

Vortrag und Diskussion
mit **Andreas Zumach**,
UNO-Korrespondent der taz



Photo: Miguel Á. Padriñán, pixabay.com

Online-Veranstaltung
per Zoom und YouTube

11. November 2020 19:00 Uhr

Veranstalter: Evangelisches Dekanat Darmstadt-Stadt, Evangelische Friedensgemeinde, Darmstädter Friedensforum

75 Jahre nach ihrer Gründung steht die UNO wie nie zuvor vor der Alternative Reform oder Kollaps. Nachdem die Weltorganisation 40 Jahre lang durch den Ost-West-Konflikt blockiert war, folgten nach dessen Ende zwei Jahrzehnte mit uneingelösten Reformversprechen. In den letzten vier Jahren wurden die Bedingungen für Multilateralismus durch die UNO-feindliche »Amerika-First«-Politik der Regierung Trump weiter erschwert. Hinzu kommen der eskalierende Machtkampf zwischen den USA und China sowie die Coronapandemie. Wird die UNO überhaupt noch gebraucht? Wie ließe sich ihre Handlungsfähigkeit so stärken, dass sie besser befähigt wird zur Bewältigung der Klimakrise und anderer globaler Herausforderungen sowie von Konflikten zwischen ihren 193 Mitgliedsstaaten?

Andreas Zumach ist seit 1988 UNO-Korrespondent für die taz und andere Printmedien, Rundfunk- und Fernsehanstalten. Außerdem ist er Autor mehrerer Bücher über die UNO.

Wir bitten um Anmeldung bei winfried.kaendler@ekhn.de, Tel. 06151-136 24 30.

Der Abend findet über Zoom statt und wird zusätzlich als Livestream über den YouTube-Kanal des Dekanats Darmstadt Stadt übertragen.



**Darmstädter
Friedensforum**